

# *Tübinger Kammermusikfreunde e. V.*

---

Samstag, 8. Februar 2014, 17:00 Uhr

Sonntag, 9. Februar 2014, 11:00 Uhr

Tübingen, Engelfriedshalde 50

## **KAMMERMUSIK**

**Jakob Schall – Violoncello**

**Nils Basters – Klavier**

**spielen Werke von**

**C. Debussy, J. Brahms, N. Paganini,**

**L. van Beethoven und A. Piazzolla**

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein  
(Unkostenbeitrag: 10,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Dorothee & Ulrich Wörz

Tel. 0 70 71 /5 65 40 86  
dwb@musikermed.de

## PROGRAMM

### **Claude Debussy (1862 – 1918)**

*Sonate für Violoncello und Klavier in d-moll*

- I – Prologue: Lent
- II – Sérénade: Modérément animé
- III – Final: Animé

### **Johannes Brahms (1833 – 1897)**

*Klavierstücke op. 76*

- I - Capriccio fis-moll. Un poco agitato
- II - Capriccio h-moll. Allegretto non troppo
- III - Intermezzo As-dur. Grazioso
- IV - Intermezzo B-dur. Allegretto grazioso
- V - Capriccio cis-moll. Agitato, ma non troppo Presto

### **Niccolò Paganini (1782 – 1840)**

*Variationen auf einer Saite über ein Thema von Rossini*

-----  
P A U S E  
-----

### **Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)**

*Sonate für Klavier und Violoncello op. 102 Nr. 2 in D-Dur*

- I – Allegro con brio
- II – Adagio con molto sentimento d'affetto
- III – Allegro fugato

### **Astor Piazzolla (1921 – 1992)**

*Le Grand Tango*

## Anmerkungen zum Programm

Das Programm beginnt in d-moll mit der Sonate für Cello und Klavier, welche **Claude Debussys** kammermusikalischen Spätstil repräsentiert. Er komponierte sie 1915, als er unter einer schon fortgeschrittenen Krebserkrankung litt und sich auch wenig später einer Operation unterzog. Ständig wechselnde Farben und Tempi prägen diese fast klassisch geschlossene Sonate. Im ersten Satz klagend, im zweiten streckenweise stark ironisch und im direkt anschließendem Finale extrovertiert enthusiastisch.

Die Klavierstücke op. 76 von **Johannes Brahms** markieren den Anfang seiner späten Schaffensphase, in der er nach langer Pause wieder Sololiteratur für sein "Leib- und Magen"-Instrument schrieb. Diese späten Sammlungen von Charakterstücken, changierend zwischen Intimitäten und Schroffheiten, bilden einen Höhepunkt des romantischen Klavierrepertoires.

Anschließend bleibt es dann virtuos mit **Niccolò Paganinis**-Variationen über das 'Moses'-Thema von Rossini, ursprünglich natürlich für die G-Saite der Geige gedacht, aber umso schöner auf der A-Saite des Cellos gespielt. Das Thema noch in d-moll, erklingen die Variationen in D-Dur, was uns dann zur Tonart von **Ludwig v. Beethovens** Sonate für Klavier und Violoncello führt. Diese wurde genau 100 Jahre vor der Debussys geschrieben und ist ebenfalls ein Spätwerk und Beethovens letzte Sonate für Klavier und Cello. Sie verfügt als einzige der 5 Sonaten über einen eigenständigen langsamen Satz, in welchem viel Ausdruck von den Interpreten gefordert wird - *Adagio con molto sentimento d'affetto*.

Auffallend sind besonders im ersten Satz die kontrastreichen Gegenüberstellungen der feurigen und lyrischen Themen in schneller Folge, so dass eine sehr dichte und farbenreiche Musik entsteht.

Auch wenn nach dem wilden *Allegro fugato* eigentlich ein Schlusspunkt gesetzt ist, führen wir mit **Astor Piazzolla** und seinem 1982 komponierten und Mstislav Rostropovič gewidmeten *Le Grand Tango* wieder in d-moll und tauchen nun noch in die Welt des Tangos ein. Mit einem sehr rhythmischen *Tempo di tango* beginnend und einem freien und gesanglichen Mittelteil endet dieser Tango in einem humorvollen, energischen Finale.

*J. Schall*



Jakob Schall (\*1989) erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von 6 Jahren an der Tübinger Musikschule bei Stefan Zarnescu. 2005 wechselte er zu Zoltán Paulich, Solocellist an der Stuttgarter Staatsoper. Klavierunterricht erhielt er seit 2005 bei der Tübinger Pianistin Sachi Nagaki. Er besuchte zahlreiche Kammermusik-Kurse sowie Meisterkurse bei John Waltz, Gustav Rivinius und Troels Svane. Im Sommer 2007 gewann er ein Stipendium an der Idyllwild Arts Academy in Californien.

Er war mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“. Seit Oktober 2009 studiert Jakob an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Bernhard Gmelin. Er ist seit 2005 Stipendiat der Christel-Guthörle-Stiftung und seit April 2012 Stipendiat der Oscar und Vera-Ritter-Stiftung. Mit seinem Klaviertrio wird er seit 2012 von Yehudi Menuhin Live Music Now Hamburg e. V. gefördert.



Nils Basters erhielt mit 10 Jahren seinen ersten Klavierunterricht bei Bettina Andersen. 2003 wechselte er zu Mihai Zaharescu von der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Seit dem Wintersemester 2009 studiert er in der Klasse von Frau Prof. Anna Vinnitskaya an der Hochschule für Musik und Theater

Hamburg.

Nils Basters ist als Solist und Kammermusiker mehrfacher Preisträger im Bundes- und Landeswettbewerb Jugend musiziert. Er gewann außerdem den C.-Bechstein-Musikschul-Klavierwettbewerb Hamburg und den Elise-Meyer-Wettbewerb Hamburg. 2013 war er Semifinalist beim renommierten Concours International De Piano Clara Haskil.

Seit Oktober 2012 ist Nils Stipendiat der Oscar und Vera-Ritter-Stiftung und wird gefördert durch den Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“.

In seiner Freizeit wandert Nils gerne und hört Beatles und Queen.

---

### Vorschau:

8. März 2014  
Mignon-Quartett  
im Hause Gregor

5./6. April 2014  
Lerchenquartett  
im Hause Gregor

12./13. Juli 2014  
TonTrio  
im Hause Brückmann

4./5. Oktober 2014  
Christoph Ess, Horn  
im Hause Wörz